

BEGEGNUNGEN

THEMA Wünsche

Pfarrbrief | Ausgabe 21 | Advent 2023



INHALTSVERZEICHNIS

- 03 Zum Geleit
- 04 Fröhliche Weihnachten
- 05 Lieder-Wünsche
- 06 Wünschen! / Ich wünsche mir
- 07 Sagenhafte Wünsche
- 08 Abschied von Pfr. Winfried Breidenbach
- 10 Priesterjubiläum Pfr. Benedikt Schmetz
- 11 Wechsel im Küsterdienst
- 12 Erstkommunion auf den Südhöhen
- 13 Weihnachtspäckchen für Jugendliche in der JVA Ronsdorf
- 14 Adveniat
- 15 „Peace-Bell“ - Friedensglockenturm auf den Südhöhen
- 16 Ist das die letzte Ausgabe der BEGEGNUNGEN?
- 17 Nachrichtenticker / Schreiben Sie mit
- 18  **ST. CHRISTOPHORUS**
- 24  **ST. JOSEPH**
- 39 Regelmäßige Gottesdienste auf den Südhöhen
- 40 Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel auf den Südhöhen
- 42 Ansprechpartner
- 43 Impressum

ZUM GELEIT

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Am 23. August, nach nervenaufreibendem Warten, bestätigte Indien (die ISRO), dass der Lander von Chandrayaan-3 wie geplant erfolgreich in der Südpolarregion des Mondes gelandet war.

Die einzige Aufgabe dieser Chandrayaan-3 Rakete ist es, die zukünftige Forschung auf dem Mond mit hochentwickelter Technologie zu unterstützen. Anlässlich des erfolgreichen Starts dieser Rakete sagte der indische Präsident: „Diese Rakete trägt alle Sehnsüchte, Wünsche und Träume der Inder zum Mond“. Genau treffend sehe ich, dass die Adventszeit für mich wie die Rakete ist, die alle unsere Wünsche zum Himmel trägt. Jeder von uns hat einen Wunsch und einen Herzenswunsch. Wenn unsere Wünsche erfüllt werden, sind wir glücklich, und wenn unsere Wünsche nicht erfüllt werden, sind wir traurig.

Buddha sagte einmal in Bezug auf Wünsche: „Unsere Wünsche sind die Ursache für all unsere Traurigkeit“. Ich glaube, Buddha meinte die unmöglichen und unendlichen Wünsche. Es ist wahr, dass die unmöglichen und unendlichen Wünsche uns nie satt werden lassen. Um uns eine bessere Zukunft zu wünschen, eine bessere Gesundheit, eine bessere spirituelle Atmosphäre um uns herum, ist uns die Adventszeit geschenkt. Zweifellos ist es das Jesuskind, das alle unsere Wünsche erfüllt. Wünschen wir also Gutes für uns selbst. Wünschen wir

Gutes für die anderen. Ich möchte Ihnen eine Rakete schenken, die alle Ihre unerfüllten Wünsche zum Christkind trägt.

Auf diesem Weg möchte ich Ihnen ein anonymes Gedicht mitgeben:

Wenn ich die Sonne nicht habe, habe ich immer noch den Mond

Auch wenn ich den Mond nicht habe, habe ich immer noch die Sterne

Auch wenn ich die Sterne nicht habe, habe ich immer noch eine Kerze, die mir Licht spendet.

Auch wenn ich kein Kerzenlicht habe, kann ich mir trotzdem ein Licht im Traum wünschen.

Ich wünsche Ihnen allen, auch im Namen des Pastoralteams, eine gesegnete Adventszeit.

Pater Paul



EIN FRIEDLICHES NEBENEINANDER ALLER RELIGIONEN

ZUVERSICHT

NÄCHSTENLIEBE

EINEN PRIVATJET

FRIEDEN AUF DER WELT

APPLAUS

SICHERHEIT

MEHR LACHEN

EINEN TAG BERÜHMT SEIN

FINANZIELLE SICHERHEIT

GESUNDHEIT

LIEBE

WIEDERVEREINIGUNG VON KOREA

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

GEDULD

AUSWANDERN IN EIN SONNIGES LAND

MEHR ZIVILCOURAGE

MEHR GASTFREUNDSCHAFT

MEHR ZEIT

MEHR FREUDE IM LEBEN

JEDEN TAG AUSSCHLAFEN

DIE LEGOEISENBAHN ZU WEIHNACHTEN

MEHR PLATZ FÜR UNSERE KINDER

NUDELSALAT FÜR ALLE

LIEDER-WÜNSCHE

Das Weihnachtsfest steht bevor und das Thema „Wünsche“ lädt uns natürlich ein zu überlegen, was unsere Herzen besonders erfreuen würde.

Ganz schnell ist klar: Die vielen schönen Advents- und Weihnachtslieder-Titel machen uns das Wünschen leicht:

O Heiland rei die Himmel auf!

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Brich an, Du schönes Morgenlicht!

Lieb' Nachtigall wach auf!

Ihr Kinderlein kommet, oh kommet doch all!

Josef, lieber Josef mein, hilf mir wiegen das Kindelein!

Vom Himmel hoch ihr Englein kommt ... bringt Lauten, Harfen, Geige mit!

Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n!

Stern über Betlehem, zeig uns den Weg!

Bestimmt fallen Ihnen auch noch ähnliche „Lieder-Wünsche“ ein!

Rotes Bltterlaub
Der Wind pfeift seine Lieder
Wünsch Dir was Schönes

Herzenswunsch von Dir
Der Wind pfeift seine Lieder
Vertrauenswunder

Wünsche beflügeln
Wünsche bewegen das Herz
Wünsche befreien

Urte Rhoda

Brigitta Biesenbach



WÜNSCHEN!

Ich wünsche mir eine Gemeinde, die mir Heimat ist. Eine Gemeinschaft, die achtsam miteinander umgeht, mit Menschen, die sich gegenseitig respektieren und ermutigen, die liebevoll und konstruktiv miteinander umgehen.

Ich wünsche mir in unserer Gemeinde, das Danken so oft wie möglich zu feiern mit Menschen, die ermutigen und stärken, die immer wieder neu ermutigen, ohne zu moralisieren, damit wir einander verstehen, aufeinander hören und einander Segen sind.

Ich wünsche mir, mutig die Freiheit eines Christenmenschen zu leben, denn ich glaube an einen Gott der Liebe und der Versöhnung. Ich glaube daran, auch noch in der letzten Sekunde meines Lebens zu Gott zurückkehren zu können.

Ich will in der Hoffnung leben, für Menschen einzustehen, die ein Recht auf ein Leben in „Würde“, gleich welcher Herkunft, Lebensform und Nationalität haben. Ich wünsche mir ein Bewusstsein dafür, dass die Liebe ein Geschenk Gottes ist. Und ich wünsche uns mehr Geduld miteinander.

Ich wünsche mir für alle Menschen auf der Welt Frieden und Freiheit. Besonders für die Menschen, die nicht genug zum Leben haben, dass sie nicht in Verzweiflung und Mutlosigkeit verfallen, weil sie täglich mit Verlust und in Armut leben müssen. Ich will die Hoffnung nicht aufgeben, dass sich trotzdem und gerade deswegen Menschen für dringende Veränderungen einsetzen.

Maria Schneider

Ich wünsche mir

Frieden auf der ganzen Welt
Keine Kriege, keine Menschen, die fliehen müssen, keine Hungersnöte
verantwortungsvolle Politiker
Frieden auf der ganzen Welt
Jeder darf Freiheit leben
Keine Diskriminierungen von Menschen verschiedener Hautfarben, Geschlechter, Religionen
Frieden auf der ganzen Welt
Keine Kriege, keine Menschen, die fliehen müssen, keine Hungersnöte

Renate Kappelhoff

SAGENHAFTE WÜNSCHE

Im antiken Sagenland der Griechen, in der Welt Homers, ging es um Menschen und Götter und dazu natürlich auch um deren Wünsche!

Midas, dazumal ein König, war sehr reich, aber nicht besonders klug. Bacchus, der Gott der Trauben, hatte aufgehört, Midas zu belehren und erfüllte ihm jeglichen Wunsch, nur um ihn loszuwerden. Allerdings hatte König Midas täglich neue Wünsche. Einst bat er: „Mache, liebster Gott, dass alles Gold wird, was ich je berühre!“ Bacchus gab ihm die Hand und sprach mit wohlverstellter Miene: „Wohlan, es sei dir gewährt!“, und Midas ging beglückt von dannen.

In der Sage heißt es dann: Der Stein am Weg, den seine Hand berührte, wurde Gold. Ähren, Äpfel, Blumen, Schüsseln, Tisch und Wände, alles wurde blankes Gold.

Doch wehe, auch die Speisen wurden hartes Gold und brachen ihm die Zähne ab. Ein kühler Trunk rann ihm als goldener Klumpen in die Kehle. So erging es Midas, bis er schließlich, dem Hungertod nahe, vor dem Tempel lag und Bacchus anflehte: „Hilf o Gott, ich sterbe!“

Bacchus hat ihm gewiss diesen Wunsch auch erfüllt und ihn gerettet, aber wie geht es uns mit unseren eigenen Träumen, mit unseren sehnlichsten Wünschen?

Haben wir uns da nicht auch schon einmal verschätzt?

Eine Villa im Grünen und dann keine Busverbindung zur Schule; eine Welt-

reise, die im Hitze-Chaos endet; eine verlockende Arbeitsstelle mit sehr schwierigen Kollegen oder die Kreuzfahrt mit Corona-Isolation!?

Entwicklungen kann man sehr oft nicht vorhersehen, aber zu viele Bedenken würden sicherlich unsere Lebensfreude trüben.

Wünsche sind wichtig, nicht zuletzt prägen sie unsere Zukunft. Also, was sollten wir bedenken?

Ist mein Wunsch gut für mich und meine Umwelt; gibt es Möglichkeiten für Alternativen und bin ich darauf vorbereitet, wenn meine Wünsche nicht in Erfüllung gehen?

Auf jeden Fall brauchen wir viel Glück und eine Menge Phantasie in unserem Leben. Das wünsche ich uns von Herzen!

Brigitta Biesenbach

Weltfrieden
Überall Freiheit
Nie mehr Terror
Sorgenfrei leben
Chancengleichheit
Hilfe für Flüchtlinge
Ehrliche Politiker

Renate Kappelhoff

Pfarrer Winfried Breidenbach

* 7. Dezember 1949

† 22. September 2023

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

09

WIR MÜSSEN ABSCHIED NEHMEN VON PFARRER WINFRIED BREIDENBACH

Über 15 Jahre war Pfarrer Breidenbach leitender Pfarrer unserer vier Gemeinden der Südhöhen. Er hat viel bewegt und vieles verändert, immer zum Wohl der Gemeinden. Manches war sicherlich nicht leicht zu bewältigen oder umzusetzen. Und für manche Gemeindemitglieder war seine Weltoffenheit oft schwierig zu verstehen.

Als es 2014 darum ging, dass er mit 65 Jahren offiziell vom Erzbistum Köln in Rente gehen durfte, hat er sich entschieden noch weitere 5 1/2 Jahre zu bleiben, bis die Zukunft der vier Gemeinden geklärt ist, bis die Gemeinden vorbereitet sind auf die Veränderungen und bis evtl. sogar ein Nachfolger gefunden wird. Sein Herz hing sehr an seinen „Südhöhen“.

Als es im Sommer 2020 einen Überraschungsabschieds-Gottesdienst trotz Corona auf dem Kindergartenhof von Hl. Ewalde für ihn gab, hat er gestrahlt und zu mir gesagt, „diese Wertschätzung nehme ich mit als Ansporn und Dankbarkeit in die Zeit meiner nun wohlverdienten Rentenzeit.“

Er hatte sich für seinen nun folgenden Lebensabschnitt nicht viel vorgenommen: In Ruhe viele Bücher lesen, mit seiner Familie im Garten sitzen und grillen, Musik hören - sein Lieblingslied haben wir in den 10 Jahren, in denen ich bei ihm gekocht habe, oft zum Espresso in voller Lautstärke gehört „Sentimientos“ von Andre Linetzky & Ernesto Romeo -, endlich den Schallplattenspieler in Betrieb nehmen, Fußball und Tennisturniere und Olympia im Fernsehen verfolgen, ab und zu ins Kino gehen, alle vier Wochen mit

Freunden Kartenspielen und vor allen Dingen seine extra fürs Alter renovierte Wohnung genießen. Er ging mit guten Gefühlen zurück in seine Heimatstadt Lindlar.

Im März diesen Jahres hat eine Krebsdiagnose sein Leben schwer verändert. Eine Kehlkopf Operation hatte zur Folge, seine immer für Gottesdienste, Trauungen, Trauerfeier, gute Gespräche, Gebete und für viele aufbauende Worte Stimme zu verlieren. Er hat 37 Bestrahlungen ertragen und war voller Hoffnung auf ein zwar anderes Leben, aber auf das Leben. Und er ruhte in sich! Doch es kam ein Sturz auf der Treppe zu Hause als Folge seiner körperlichen Schwäche noch dazu. Er hat mir geschrieben: „Erst hat man kein Glück, und dann kommt auch noch Pech dazu.“ Krankenhaus und später eine intensivmedizinische WG waren die Folge. In „seiner WG“ in seinem Heimatort Lindlar ist Pfarrer Winfried Breidenbach am 22.9.23 nachmittags im Beisein seiner Schwester ruhig eingeschlafen.

In seiner Abschiedsrede 2020 hat er aus einem bekannten Lied einen Satz zitiert: „Niemals geht man so ganz, irgendwas von dir bleibt hier“ und er hoffte, dass er es geschafft hat, dass Worte, Handlungen oder Veränderungen in den Gedanken seiner vier Gemeinden hier auf den Südhöhen bleiben.

Zur Begrüßung kam von ihm immer: „Grüß Gott“ und zum Abschied hat er gesagt: „und Gottes Segen“. Heute sagen wir: „Gottes Segen lieber Winnes Winfried Pfarrer Breidenbach“.

Ulrike Gaffkus

GROSSE FEIER ZUM PRIESTERJUBILÄUM VON PFARRER BENEDIKT SCHMETZ

Am Samstag, dem 12. August 2023 feierte Pfarrer Benedikt Schmetz sein silbernes Priesterjubiläum.

Vor Beginn der Festmesse in Hl. Ewalde herrschte in der Kirche eine muntere Gesprächsatmosphäre. Einerseits musste das Mitbringbüfett wegen des Regenwetters in der Kirche aufgebaut werden und andererseits hatten sich die aus den vier Südhöhengemeinden angereisten Gottesdienstbesucher offensichtlich viel zu erzählen.

Die weiteste Anreise hatte allerdings der Festprediger Pfarrer Mirco Quint. Der Freund von Benedikt Schmetz arbeitet als Seelsorger in Tokio und betreut von dort aus in Japan lebende katholische Christen.

Eröffnet hatte Pfarrer Schmetz den Gottesdienst in dem Messgewand,

das er vor 25 Jahren bei seiner Primiz getragen hatte. Aber gleich zu Beginn bekam er ein besonderes Jubiläumsgeschenk, ein orangefarbenes Messgewand.

In der Predigt ließ Pfarrer Quint anklingen, dass die „Farbe Orange“ für Benedikt Schmetz nach einer schweren Krankheit eine besondere Rolle spielt. Wie im Tages-Evangelium (Mt 14,22-33), in dem Christus dem zweifelnden Petrus zuruft: „Komm!“, so ermunterte Pfarrer Quint den Jubilar, mit Mut und Freude seiner Berufung weiter zu folgen und seinen Glauben kraftvoll zu leben.

Nach der Messe war die Schlange der Gratulanten lang, aber ein reichhaltiges Büfett versüßte die Wartezeit.

Jürgen Staßen

WECHSEL IM KÜSTERDIENST

Nach 8 ½ Jahren im Küsterdienst beendete Frau **Galina Tinschert** zum 30.09.2023 ihre Tätigkeit in St. Christophorus und St. Joseph. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement in dieser Zeit. Am 24. September verabschiedeten sich beide Gemeinden von ihr.

Es war sicherlich nicht immer einfach, den Dienst in beiden Gemeinden unter einen Hut zu bekommen. In St. Christophorus hat Frau Tinschert z. B. den Sonntagsgottesdienst vorbereitet und ist nach Beginn der Eucharistiefeier direkt nach St. Joseph gefahren, um die dortige Feier vorzubereiten. Dankenswerterweise übernehmen Gemeindeglieder aus St. Christophorus dort die Tätigkeiten, die nach der Eucharistiefeier anfallen, einschließlich dem Abschließen der Kirche. Das

wird auch künftig so bleiben.

Wir freuen uns sehr, dass wir bereits eine Nachfolgerin finden konnten, und begrüßen Frau **Iwona**

Hudy sehr herzlich. Sie schreibt über sich: „Mein Name ist Iwona Hudy. Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und wohne seit 30 Jahren in Ronsdorf. Da ich gerne mit Menschen für Menschen tätig bin, ist mein Ziel, durch meine Arbeit als Küsterin einen wertvollen Beitrag zur Erfahrung der Gemeindeglieder zu leisten.“

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

rk

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

ERSTKOMMUNION AUF DEN SÜDHÖHEN

In einem Film, den ich sehr mag, wird der Glaube eines Menschen mit einem Wasserglas verglichen. Dieses Glas werde im Verlauf des Lebens immer größer und dementsprechend schwerer zu füllen. So sei es einfach, kleinen Kindern Antworten zu geben, die ihnen helfen, an Gott zu glauben. Aber wenn man älter werde, werde das immer schwieriger.

Ich bin nicht sicher, ob das so einfach ist. Zwar erziehe ich selber keine Kinder, aber ich bekomme schon mit, dass Kinder unheimlich knifflige Fragen stellen können, die Erwachsene dann ganz schön ins Schwitzen bringen. „Gibt es im Himmel auch Spaghetti?“ – „Warum geht es den Menschen in (hier können Sie einen beliebigen Ort aus den Nachrichten einsetzen) so schlecht? Hat Gott sie nicht lieb?“ Aber ich bin mir sicher, dass jeder Mensch sein persönliches Maß an Fragen hat und dass dieses Maß sich mit den Jahren und in den unterschiedlichen Lebenslagen auch verändert.

Die Erstkommunionvorbereitung ist für katholische Menschen eine gute Zeit, das Glas zu füllen. Wenn wir unsere Kommunionkinder ernst nehmen, bedeutet das natürlich nicht, dass wir sie wie Gläser behandeln, in die man so viel hineinschüttet, wie es geht. Wir wollen uns mit ihnen auf einen Weg machen, der ihnen die Möglichkeit gibt, den Glauben und die Kirche für sich zu entdecken. Unsere KoKis sind in der Regel in der dritten Klasse, das heißt, sie können schon ein bisschen mitreden, was ihnen dabei hilft und was nicht. Sie können diesen Weg aber

nicht allein gehen: Daher versuchen wir die Eltern und die Familien, ja, die ganze Gemeinde mit einzubinden.

Wie sieht das konkret aus? Nach dem Grundsatz „kurze Beine, kurze Wege“ bieten wir an allen Kirchen auf den Südhöhen eine eigene Erstkommunionvorbereitung an. Die Kinder treffen sich jeden Monat an einem Samstagvormittag für 90 Minuten zur Katechese. Zudem gibt es in jeder Kirche auf den Südhöhen jeden Monat eine Eucharistiefeier, die entweder als Familienmesse gefeiert wird oder aber so gestaltet ist, dass zumindest einige Lieder vorkommen, die die KoKis aus ihren Treffen kennen. Die Predigt in diesen Gottesdiensten ist besonders auf die Kommunionkinder ausgerichtet – wobei eine gute Predigt natürlich nicht nur den Kindern etwas anbietet, um ihr Glas zu füllen, sondern auch den Erwachsenen. Nach diesen Gottesdiensten treffen sich die Kinder für ca. eine Stunde, diesmal sind auch ihre Eltern und Familien eingeladen.

Wenn wir unseren besonderen Weg auf den Südhöhen ernst nehmen, müssen wir auch bei der Erstkommunion auf die Charismenorientierung achten. Das tun wir auf zwei Weisen: Zum einen öffnen wir die Möglichkeiten, wie Menschen sich in die Kommunionvorbereitung einbringen. Jede und Jeder ist eingeladen, seine eigenen Charismen in die Kommunionvorbereitung einzubringen. So haben wir nun für die Vorbereitung in unseren vier Kirchen schon fast zwanzig Erwachsene finden können, die mithelfen möchten. Manche von ihnen sind Lehrerinnen

und Lehrer und trauen sich zu, ganz selbstständig auch mit größeren Gruppen zu arbeiten. Andere sehen ihre Stärke im künstlerischen Bereich und werden punktuelle Angebote machen. Eine Frau sagte mir, ihr Charisma sei es dafür zu sorgen, dass es den Kindern gut geht. Ich bin von dieser Vielfalt begeistert und bin sicher, dass sie die Kommunionvorbereitung bereichern wird. Auch mit unseren Kommunionkindern, das ist die zweite Weise, wie wir die Charismenorientierung mit einbringen, werden wir am Ende des Kurses nach ihren Charismen suchen. Mein Traum wäre es, dass wir für jedes

Charisma der Kinder und ihrer Eltern einen Ort in unseren Gemeinden finden, an dem es eingebracht werden kann. Wie gut das alles funktionieren wird, steht noch nicht fest. Ich persönlich war noch nie für die Kommunionvorbereitung verantwortlich und viele Erwachsene, die dieses Jahr mitarbeiten, tun dies zum ersten Mal. Aber ich bin sicher, wenn wir alle unser Bestes geben, wird Gott seinen Segen spenden und unsere Kinder, ihre Familien und unsere Gemeinden finden viel, womit sie ihr Glas füllen können.

Pfr. Thorben Pollmann

WEIHNACHTSPÄCKCHEN FÜR JUGENDLICHE IN DER JVA RONSDORF

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinden St. Christophorus und St. Joseph, bezüglich Ihrer Spenden für die Weihnachtspäckchen der jugendlichen Inhaftierten in der JVA Wuppertal-Ronsdorf geben die Gefängnisseelsorger die folgenden Hinweise.

Gerne nehmen wir als Spende an: Instant-Kaffee, Tee im Beutel, Zitronentee, Schokolade, Süßigkeiten (Lebkuchen, Spekulatius, Gebäck). Die Süßigkeiten dürfen keinen Alkohol enthalten. Bitte beachten Sie, dass grundsätzlich keine Glasverpackungen erlaubt sind, dies betrifft vor allem den Instant-Kaffee. Bitte geben Sie keine Waren ab, die gekühlt werden müssen! Wir können diese Sachen nicht durchgehend gekühlt aufbewahren! Im Jugendvollzug geben wir keinen Tabak oder Zigaretten an die Gefangenen aus. Konkret verboten sind Kosmetikartikel, Kerzen, Feuerzeuge

und Streichhölzer. Es empfiehlt sich, den Inhalt der Pakete nicht in Kartons, sondern in Tüten oder Stoffbeutel zu verpacken, da vor der Ausgabe alles kontrolliert werden muss.

Ihre Spenden bringen Sie bitte am **2. Dezember zur Eucharistiefeier zum Sonntag in St. Christophorus oder am 3. Dezember zu den Eucharistiefeiern** in beiden Gemeinden mit und stellen sie jeweils in die Behälter. Diese stehen in St. Joseph vor der Orgelbühne und in St. Christophorus unter der Orgelbühne. Es auch eine Abgabe Ihrer Päckchen in den Pfarrbüros möglich, und zwar vom 27. November bis 1. Dezember in St. Joseph und vom 28. bis 30. November in St. Christophorus, jeweils zu den aktuellen Öffnungszeiten der Pfarrbüros.

Vielen Dank im Namen der Inhaftierten!

Pfr. Thorben Pollmann



Flucht trennt.

Hilfe verbindet.

**Weihnatskollekte
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de**

**Spendenkonto
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden
www.adveniat.de/spenden**

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den Menschen auf der Flucht, die aufgrund von Verfolgung, Gewalt und Hunger ihr Zuhause verlassen.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern jährlich in rund 1.500 Projekten bei und schafft gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnatsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Gemeinsam mit Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort setzt sich Adveniat für Flüchtende ein, versorgt diese mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz und Beratung.

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

„PEACE-BELL“ - FRIEDENSGLOCKEN-TURM AUF DEN SÜDHÖHEN

Der Sänger und Friedensaktivist Michael Patrick Kelly hat aus Kriegsschrott eine Glocke für den Frieden gießen lassen. Er kehrte damit die im Krieg gängige Praxis, Glocken einzuschmelzen, damit daraus Waffen geschmiedet werden können, um und setze so ein deutliches Zeichen für den Frieden.

Diese Glocke war Anfang des Jahres eine Zeit in St. Laurentius ausgestellt und es gibt Bestrebungen, dass Wuppertal eine eigene Friedensglocke bekommt.

Bis es soweit ist, wandert ein Glockenturm, der von verschiedenen Menschen aus Wuppertal mit ihren Friedenswünschen und -hoffnungen in Bildern ausgestattet wurde, durch die Wuppertaler Gemeinden.

Auch auf den Südhöhen war der Turm zu Gast. In Ronsdorf entstand unter dem Turm eine Mohnblumenwiese. Mohnblumen gelten als Zeichen der Erinnerung an die Gefallenen und als Mahnung für den Frieden. Sie blühten nach dem ersten Weltkrieg auf vielen Schlachtfeldern und Gräbern. In St. Hedwig gestalteten Gemeindemitglieder Friedenstauben und hängten sie an den Turm. Mit den Tauben und Mohnblumen wurden je eine Leinwand gestaltet, die jetzt mit dem Turm mitreist.

Neben diesem kreativen Ausdruck unserer Friedenshoffnungen fand der Turm auch in Gottesdiensten und Andachten auf den Südhöhen Beachtung und mit ihm das gerade in diesen Zeiten so wichtige Gebet für den Frieden.

Theresa Hennecke



**Friedensglocken-Turm
in St. Christophorus**

IST DAS DIE LETZTE AUSGABE DER BEGEGNUNGEN?

In der letzten Ausgabe berichteten wir, dass wir **ab 2024 eine Nachfolge** zur Aufbereitung der Inhalte der BEGEGNUNGEN für die Druckerei suchen.

Leider konnte noch niemand gefunden werden. **Soll diese Ausgabe tatsächlich die letzte Ausgabe sein?** Es scheint fast so. Wir als Redaktionsteam wären darüber sehr traurig!

Wir wiederholen daher hier noch einmal unseren Aufruf von Manuel Kramm aus der letzten Ausgabe:

Die Gestaltung der BEGEGNUNGEN und die Zusammensetzung der vielen kurzen oder ausführlichen Geschichten aus unseren Gemeinden zu einem dieser Hefte, die Sie gerade in der Hand halten, hat mich in den letzten sieben Jahre begleitet. Ab 2024 möchte ich diese Aufgabe abgeben. Daher suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Während für das Schreiben und Sammeln von Beiträgen bereits ein großartiges Redaktionsteam die Grundlage zur Verfügung stellt, gilt es, diese zusammengetragenen Texte, Meldungen und Bilder so aufzubereiten, dass sie zum Druck an die Druckerei weitergegeben werden können. Die Aufgaben sind konkret:

- *Inhalte und Grafiken in das Layout der BEGEGNUNGEN einfügen und aufarbeiten.*
- *Abstimmung mit dem Redaktionsteam*
- *Erstellung der Druckdaten und Versand an die Druckerei*

- *Gestalterische Ideen für das Titelbild oder das Layout umsetzen*

Idealerweise bestehen Interesse an gutem Layout/Grafik und bereits Erfahrungen mit einem Layoutprogramm (z.B. Adobe Indesign, auch Photoshop hilfreich). Die ersten Pfarrbriefe können aber auch gemeinsam erstellt werden, sodass dies erlernt werden kann. Unter Umständen anfallende Lizenzkosten für Programme werden von den Kirchengemeinden getragen.

Die BEGEGNUNGEN erscheinen drei Mal im Jahr (Ostern, Sommer, Advent). Der Zeitaufwand beträgt je Ausgabe etwa 10 Stunden. Je nach Erfahrungsstand kommt eine zusätzliche Einarbeitungszeit in die Programme hinzu.

Haben Sie Interesse? Oder Fragen? Dann melden Sie sich bei einem der Mitglieder des Redaktionsteams. Übrigens: Auch für die inhaltliche Erstellung der BEGEGNUNGEN sind Menschen aus der Gemeinde immer herzlich willkommen.

Ihr Redaktionsteam



+++ NACHRICHTENTICKER +++

+++ Pfarrfest in St. Joseph +++

Das Pfarrfest ergab einen Erlös von 870,43 €, der zu gleichen Teilen an die Kinderhilfe Chillán und den Verein „Miteinander in Ronsdorf“ geht. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern für diesen tollen Erfolg.

+++ Sternsinger +++

Die Planungen der Sternsingeraktionen in St. Christophorus und St. Joseph sind bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte zu gegebener Zeit den Pfarrnachrichten oder dem Sonntagsgruß.



AKTION
DREIKNIGSSINGEN
2024 * C+M+B+24

Redaktionsteam 'Die Sternsinger'
Beitrag der Deutschen Evangelischen Jugend (DEJ) e.V.
www.sternsinger.de

SCHREIBEN SIE MIT!

An dieser Stelle rufen wir Sie immer auf, zu einem bestimmten Thema Beiträge für die nächste Ausgabe zu schreiben.

Doch wird es eine nächste Ausgabe geben?

Das hängt davon ab, ob wir eine Nachfolge für die Aufbereitung der Inhalte für die Druckerei finden. Bitte beachten Sie dazu den Beitrag auf der linken Seite.

???

Abgabe an das Redaktionsteam bitte bis zum ???



ST. CHRISTOPHORUS

- 19** Erntedank
- 20** Ein Lichtermeer in St. Christophorus
- 21** Gemeindetreff in St. Christophorus
- 21** Spieleabend „Spielen und Klönen“
- 21** Besondere Kollekten
- 22** Geburtstage, Hochzeiten, Taufen
- 23** Sterbefälle / Familienchor / Taizé-Gebet / Friedensgebet



ERNTEDANK

Am 1. Oktober 2023 feierten wir in unserer Kirche das Erntedank-Fest. Mit ausgesuchten Texten zum Thema, verbunden mit Gedanken zu unserer Schöpfung, und der musikalischen Unterstützung des Familienchores wurde der Gottesdienst zu einem schönen Ereignis, das durch das liebevoll gestaltete Altarbild wunderbar

unterstützt wurde. Hier bekam jeder Gottesdienstbesucher die Gelegenheit, für die Reichtümer, die uns die Erde bietet, Danke zu sagen. Gleichzeitig wurde aber auch jedem bewusst, wie wichtig der Erhalt dieser Schöpfung ist und dass wir achtsamer und sorgsamer mit ihr umgehen sollten.

Monika Gatzemeier



EIN LICHTERMEER IN ST. CHRISTOPHORUS

St. Martin zum Staunen, Erleben und Anfassen. Unter diesem Motto haben in der Zeit vom 22. Oktober bis zum 6. November viele Familien unsere Kirche besucht.

Das Katholische Familienzentrum lud gemeinsam mit der Grundschule „Marper Schulweg“ zu einer Mitmachausstellung rund um den Heiligen Martin ein.

Die Kinder der Schule und des Kindergartens hatten ihre Laternen in diesem Jahr schon etwas früher gebastelt, um sie noch vor dem Martinstag in der Kirche auszustellen. Mit Lichterketten erleuchtet brachte dieses Lichtermeer nicht nur Kinderaugen zum Staunen. In der großen Menge der Laternen war

es oft gar nicht so leicht, die eigene wieder zu finden.

An zahlreichen Mitmachstationen (Puzzle, Memory, Legekreis, Bilder-geschichte, ...) konnten Erwachsene und Kinder sich mit dem Leben von St. Martin und seiner Bedeutung für uns heute beschäftigen.

Die bunten Laternen trugen auch bei der Martinsandacht, der Familienmesse und dem Martinsingen mit dem Schulchor zu einer besonderen Atmosphäre bei.

Zum traditionellen Martinszug bekamen die Kinder ihre Laternen wieder zurück und zogen hinter St. Martin auf dem Pferd über den Lichtenplatz.

Theresa Hennecke



GEMEINDETREFF IN ST. CHRISTOPHORUS

Vor ein paar Jahren hatten wir die Idee, den Gemeindefreft in unserer Gemeinde wieder zu beleben, und seitdem ist er ein gern genutzter Ankerpunkt im Gemeindeleben. Bisher fand er immer am 1. Sonntag im Monat direkt nach der Messe unter der Orgelbühne oder im Sommer draußen auf dem Vorplatz statt. Hier konnte man ungezwungen bei Kaffee, Keksen oder Kuchen mit anderen in Gespräch kommen. **Ab November 2023 verschieben wir den Gemeindefreft dauerhaft auf den 3. Sonntag.**

Die Erstkommunion 2024 bringt viele neue Familien in unsere Gemeinde und ein Teil der Vorbereitung für die Erstkommunion-Kinder wird von Pfarrer Pollmann direkt nach der Messe am 3. Sonntag im Monat durchgeführt. In dieser Zeit möchten wir den Erstkommunion-Eltern die Möglichkeit geben, die Gemeinde näher kennenzulernen und laden nun herzlich zum Gemeindefreft am 3. Sonntag im Monat unter die Orgelbühne ein.

**Für das GT-Team
Tom Ellerbrok**

SPIELEABEND „SPIELEN UND KLÖNEN“

Der Spieleabend in St. Christophorus hat sich etabliert und wird ab 2024 dauerhaft auf den Donnerstag gelegt. Neben einer regen Beteiligung aus St. Christophorus freuen wir uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den anderen Südhöhen-Gemeinden. „spielen und klönen“ kann man bei uns am

**18. Januar / 15. Februar / 14. März /
18. April von 19.30 bis 22.00 Uhr.**

Tom Ellerbrok



BESONDERE KOLLEKTEN

1./2. Juli	Peterspfennig	75,50 €
10. September	Welttag der Kommunikationsmittel	39,60 €
17. September	Caritas	95,97 €



GEBURTSTAGE

Vom 16. Juni 2023 bis zum 15. Oktober 2023 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

HOCHZEITEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

TAUFEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

FAMILIENCHOR

Chorprobe	Fr., 15. Dezember	18:30 - 19:30 Uhr
in der Kirche	Di., 09. Januar	20:00 - 21:00 Uhr

Weitere Informationen und Probestermine finden Sie im Internet unter pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus/familienchor

Kontakt Chorleiterin Monika Gatzemeier 57 33 77 / gatzis@hotmail.de

TAIZÉ-GE BET

Termine 17. November 2023
15. Dezember 2023
20:00 Uhr in der Kirche



Im Anschluss sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Beisammensein in den Gemeinderaum eingeladen.

FRIEDENSGET

Termine 01. Dezember 2023
18:00 Uhr im Gemeindezentrum Petruskirche, Meckelstr. 52





ST. JOSEPH

- 25** Fußwallfahrt 2023
- 26** „Danken“ - ein Sonntagsgottesdienst von Frauen vorbereitet
- 27** Wir wünschen uns ein Pfarrfest wie früher!
- 27** Neues aus der O.T. St. Joseph
- 28** Café Sara
- 29** Neues aus dem Kindergarten
- 30** Geburtstage
- 32** Sterbefälle / Taufen / Hochzeiten / Besondere Kollekten
- 33** Termine St. Joseph

FUSSWALLFAHRT 2023

Unter dem Titel „5 Brote, 2 Fische“ fand auch in diesem Jahr wieder eine Fußwallfahrt unserer Gemeinde statt. Thematisch haben wir uns damit auseinandergesetzt, was bereits in der Bibel festgestellt ist: Bei einer gerechten Verteilung der vorhandenen Ressourcen ist für alle gesorgt. Jede und jeder hat genug zum Leben. Bedingung dafür ist natürlich, dass dabei alle aufeinander achten und ggf. teilen. Ich bin wohl, wie einige andere auch, eine echte Wiederholungstäterin in Sachen Fußwallfahrt. Seit 2000 habe ich erst eine Wallfahrt verpasst. Jedes Jahr freue ich mich auf dieses besondere Erlebnis, auf die guten Gespräche unterwegs, die Gemeinschaft im Gebet und im Gesang, den Austausch über „Gott und die Welt“, die an die Wanderung anschließende Eucharistiefeier und das den Tag abrundende gemeinsame Essen in einem Ronsdorfer Lokal. Vielleicht erinnern Sie sich noch daran, dass wir in früheren Jahren nach Altenberg pilgerten, dort Eucharistie feierten und auch dort zu Abend aßen. Zurück ging es dann per PKW.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Pandemie. Auch unsere Fußwallfahrt war davon betroffen. Im Protokoll zu einem Treffen bezüglich der Wallfahrt heißt es:

„Unsere Altenbergwallfahrt ist in diesem Jahr eine Wallfahrt in der Umgebung von Ronsdorf. Die Corona-

einschränkungen im Hinblick auf die Reservierungen von verschiedenen Restaurants, auf den Transport von „Fußmüden“ in Autos und der Enge in der Markuskapelle machen eine Wallfahrt nach Altenberg wie bisher nicht möglich. Dennoch halten wir an einer Wallfahrt 2020 fest.“

Und das neue Konzept mit einem Weg von Ronsdorf an der Talsperre entlang, hinunter ins Morsbachtal, dort entlang bis Rheinbach, dann hinauf nach Cronenberg und durchs Gelpetal wieder zurück nach Ronsdorf kam im Coronajahr 2020 so gut an, dass wir seitdem daran festhalten. Die meisten Menschen, die sich mit auf den Weg machen, gehen die gesamte Strecke von ca. 17 km mit. Das war in den letzten Jahren nach Altenberg, immerhin ca. 30 km, nur noch wenigen möglich.

Besonders gefreut habe ich mich in diesem Jahr darüber, dass sich zwei junge Familien mit ihren noch sehr kleinen Kindern in der Rückenkeipe mit auf den Weg gemacht haben. Auch bereits größere Kinder waren dabei. Das zeigt, dass unsere Wallfahrt nicht „aus der Zeit gefallen“ ist, sondern als besonderes Erlebnis für alle Altersgruppen angenommen wird. Die gut 30 Pilgerinnen und Pilger bildeten altersmäßig vier Generationen ab. Das macht Mut, bereits die Wallfahrt 2024 in den Blick zu nehmen.

bj



„DANKEN“ – EIN SONNTAGSGOTTESDIENST VON FRAUEN VORBEREITET

Die Wortwurzel unseres Wortes „danken“ ist verwandt mit dem Wort „den-

ken“. Danken hat also damit zu tun, dass ich an etwas Gutes in meinem Leben denke. Im Danken an Gutes denken, das kann mir die Augen öffnen dafür, dass Gott immer wieder, alltäglich, an meiner Seite steht. Aus jedem Danken wächst eine innere Haltung. Wir nennen sie „Dankbarkeit“. Sie lässt uns spüren, dass vieles im Leben Geschenk ist. Sie ist Ausdruck innerer Freude, die mein ganzes Menschsein erfüllen kann. Mit ihr wachsen Zuversicht und Aufrichtung ins Leben auch in schweren Zeiten.

„Danken“, das war das Leitwort, welches Frauen aus der Gemeinde St. Joseph zum Thema des Sonntagsgottesdienstes am 17. September 2023 gemacht haben.

In der Mitte des Kirchraumes stand ein Tisch mit Broten, die das Wort „DANKEN“ abbildeten, und Krüge mit Rosen. Frauen erzählten von Erfahrungen des Dankens in ihrem Leben, für Familie und Freundschaft und Liebe, für Gewollt- und Angenommen- und Wertgeschätzt-Sein, für viele Begabungen, für Friedenszeiten, für Gesundheit oder ein gutes Auskommen ... und dafür, dass sie genau in all diesem das Leben als Geschenk erfahren ... also Gott auf die Spur kommen.

Dankbarkeit umfasst immer den ganzen Menschen. Am Ende des Gottesdienstes wurden deshalb miteinander die kleinen Dankbrote gegessen und Brote und Rosen mitgenommen für die, an die jede/jeder selbst im Gottesdienst liebevoll gedacht hat.

für die Frauen aus der Vorbereitungsgruppe, Cordula Krause



WIR WÜNSCHEN UNS EIN PFARRFEST WIE FRÜHER!

Dieser Wunsch stand im Raum als die Vorbereitungen für das diesjährige Pfarrfest anliefen.

Listen für Kuchen und Salate wurden ausgelegt, die verschiedenen Gemeindeguppen überlegten sich, was sie zum Gelingen des Festes beitragen könnten, Pläne für Auf- und Abbau wurden gemacht und viele notwendige Aufgaben verteilt. Wie in den vergangenen Jahren sollte jede und jeder, unabhängig von der eigenen finanziellen Situation, teilnehmen können. Daher wurden Speisen und Getränke wieder gegen Spende abgegeben.

Als der Tag dann kam, wurde der Wunsch nach einem lebendigen Pfarr-

fest tatsächlich erfüllt. Die Kirche war gut besucht und viele Menschen blieben im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Kirchvorplatz zusammen.

Auch unsere Geschwister aus den evangelischen Gemeinden Ronsdorfs nutzten die Gelegenheit mitzufeiern. Ökumene bedeutet für viele Ronsdorfer: Gemeinsam glauben, gemeinsam leben, gemeinsam feiern.

Der Tag wurde getragen durch viele gute Gespräche, viel Gelächter, gutes Essen und Trinken, durch Musik und Kunstprojekte.

Wir danken Gott, dass wir diesen schönen Tag erleben durften.

um

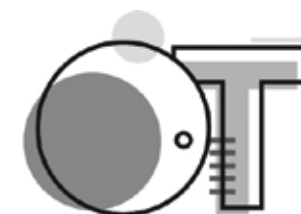
NEUES AUS DER O.T. ST. JOSEPH

Im Juni beteiligte sich die O.T. nach coronabedingter Pause wieder am Stadtteilstfest „Liefersack“. Am Stand der O.T. konnten sich Kinder schminken lassen und aus Holz Spielzeug und Anderes basteln. Die Angebote wurden noch mehr als in früheren Jahren genutzt.

Das Sommerferienprogramm umfasste beispielsweise einen Grill- und Spielesachmittag, Kreativangebote, Turniere und Ausflüge in den Grugapark in Essen sowie - nach fast 10 Jahren Pause - zum Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen.

Am Wochenende nach den Sommerferien beteiligte sich die O.T. mit verschiedenen Bastel- und Kreativangeboten und der Holzwerkstatt am Pfarrfest der Gemeinde.

Jetzt ist mit den Herbstferien auch das Zirkusprojekt vorbei. Nach Jahren der



O.T. ST. JOSEPH

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung der
Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph

Kooperation mit der Zirkusschule „Petit“ bestand im Team der O.T. der Wunsch, mit der Wuppertaler Zirkusschule „Flying Fire“ etwas Neues auszuprobieren. Insgesamt vier Zirkuspädagoginnen und -pädagogen leiteten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in den Bereichen „Zaubern“, „Jonglage“, Artistik“, „Balance“ und „Clownerie“ an. Im Gegensatz zu vorherigen Zirkus-

projekten brachte jedes Kind dabei Aktivitäten aus zwei Bereichen zur Auftrittsreife.

Wie schon in der Sommerausgabe der BEGEGNUNGEN beschrieben gibt es seit dem 1. August 2023 Veränderungen im Regelbetrieb der O.T.: Aus finanziellen Gründen musste die wöchentliche Arbeitszeit der Einrichtungsleitung um 50 Prozent, die Stunden der Honorarkräfte auf 13 Stunden pro Woche reduziert werden. Deswegen wurden Menschen aus Gemeindegremien wie aus der Gemeinde zur ehrenamtlichen Mitarbeit und Unterstützung gesucht und gefunden, so dass das Zirkusprojekt erfolgreich durchgeführt werden konnte. Diesen engagierten Menschen sei herzlich gedankt. Mehr als 30 begeisterte Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 13 Jahren nahmen in der ersten Woche der Herbstferien daran teil. Wie in den Vorjahren wurden die Räume des Gemeindezentrums, der O.T. sowie das Außengelände für das Einstudieren genutzt. Die Kinder erhielten täglich ein reichhaltiges Mittagessen, zubereitet vom Mensaverein der Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule; in den Pausen gab es Obstsnacks und Getränke. Den Abschluss des Projekts bildete traditionell die Aufführung des

CAFÉ SARA

19.11.2023

Darauf können Sie sich im November freuen: „Straßen in Ronsdorf, gestern und heute“ als Bildmaterial.

Referent: Reinhard Konrad

Die Veranstaltungen finden jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum statt!

Erlernen vor Publikum. Die Durchführung des Projekts hatte zu 100% die Josef und Martha Rotter Stiftung ermöglicht.

Die O.T. St. Joseph wird sich auch in diesem Jahr in der Adventszeit an der seit 2018 sechsten Auflage der Aktion „Wärmezauber“ beteiligen. Dabei werden aus Spendengeldern Bekleidungsgutscheine für Kinder aus finanziell schwächer aufgestellten Familien besorgt und vor Weihnachten verteilt.

Die Veränderungen im Regelbetrieb seit dem 1. August haben im Hinblick auf den weiteren Bestand der Einrichtung teilweise zu Verunsicherungen bei den Besucherinnen und Besuchern geführt. Das Team der O.T. konnte diese Sorgen aufgreifen und beruhigend darauf hinweisen, dass keine weiteren Einschränkungen oder sogar eine Schließung drohen.

Wie immer der Hinweis, dass wir über aktuelle Entwicklungen und Angebote auf unserer Internetseite, in Publikationen der Gemeinde und in der Presse informieren. Außerdem sind wir gerne während der Öffnungszeiten der Einrichtung bereit, zu unseren Angeboten und Möglichkeiten zu informieren.

Frank Buers
Leitung O.T. St. Joseph



17.12.2023

Zum vorweihnachtlichen Einstimmen mit Liedern, Gedichten und Geschichten und zum Jahresabschluss sind Sie herzlich vom Café-Sara-Team eingeladen!

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Dass es bei uns nie langweilig ist, ist ja hinlänglich bekannt, aber manchmal überschlagen sich die Ereignisse. Da startet man nach drei Wochen Ferien tiefenentspannt in das neue Kindergartenjahr, freut sich, das alle Stellen besetzt sind, lernt die neuen Kinder und ihre Familien kennen, genießt den Garten (den die Eltern in einer tollen Samstagsaktion auf Vordermann gebracht haben) bei schönstem Wetter und wünscht sich: SO KÖNNTE ES BLEIBEN!

Aber Leben bedeutet halt auch immer Veränderung, Weiterentwicklung und Wandel.

Zum Sommer 2024 wird auf den Südhöhen eine der Leitungsstellen frei, und Frau Deutermann sucht nach fast 10 Jahren als Fachkraft und Gruppenleitung in der Wichtelgruppe neue Herausforderungen. Da wäre eine Leitungsstelle doch genau das Richtige. Um ihr diesen Herzenswunsch zu erfüllen, haben wir mit den Kirchenvorständen beider Gemeinden, Frau Risters und Herrn Pfarrer Pollmann ein tolles Konzept zur Übernahme der Leitungsstelle zum nächsten Sommer entwickelt.

Frau Deutermann wird ab Dezember mit einer halben Stelle in St. Hedwig in die Leitungsfunktion eingearbeitet. Und damit der Abschied von St. Joseph nicht holterdiepolter über die Bühne geht, bleibt sie mit der anderen Hälfte der Stelle der KiTa St. Joseph, den Eltern und vor allen Dingen den Kindern erhalten.

Und dann stehst du da und denkst, 19,5 Stunden in der Woche fehlen, woher eine/n Erzieher/in nehmen, wenn es

keine gibt. Von Wünschen wie kompetent, flexibel und zugewandt, fachlich versiert mal ganz abgesehen.

Das mit den Wünschen soll ja so funktionieren: Je fester man dran glaubt, desto eher gehen sie in Erfüllung.

Und siehe da: Manchmal kommt es anders als du denkst und fast noch besser.

Das gesamte KiTa-Team hat sich Gedanken gemacht und gemeinsam überlegt, wie machen wir es, dass wir als Team nicht überlastet werden, keine personellen Engpässe entstehen und möglichst viele Eventualitäten abgedeckt werden.

Und dann die große Überraschung: Frau Langner und Frau Frömbgen erhöhen ihre Wochenarbeitszeit auf 30 bzw. 13 Stunden, sodass nur noch 6,5 Stunden in der Woche nicht besetzt sind. Alle anderen Kolleginnen haben sich bereit erklärt, bei Urlaubsvertretungen und Krankheitsausfällen auch kurzfristig einzuspringen. Zudem haben wir noch zwei Praktikantinnen im letzten Ausbildungsjahr.

Die Wunschfee hat ganze Arbeit geleistet und noch einen jungen Mann ins Haus flattern lassen, der sein Bundesfreiwilligenjahr bei uns ableistet und eine Praktikantin, die den praktischen Teil des Fachabiturs bei uns absolviert.

Also könnte es gut funktionieren, und dazu wünsche ich uns allen:

Gutes Gelingen, Gelassenheit, wenn's mal eng wird und Zuversicht, dass alles gut wird.

Barbara Lang-Gerbig

GEBURTSTAGE

Vom 16. Juni 2023 bis zum 15. Oktober 2023 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEBURTSTAGE

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.



UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

TAUFEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

HOCHZEITEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

BESONDERE KOLLEKTEN

02. Juli	Peterspfennig	112,60 €
10. September	Kommunikationsmittel	153,11 €
17. September	Caritas-Kollekte	294,01 €
Juni bis Oktober	Kinderhilfswerk Chillán	773,69 €
Juni bis Oktober	Treffpunkt Rehsiepen	1.356,26 €

TERMINE ST. JOSEPH

16. November Donnerstag	Gebetszeit für Alle!	19:00	Unterkirche
17. November Freitag	Theatervorstellung „Der Mustergatte“ von Avery Hopwood	20:00	Gemeindezentrum
18. November Samstag	Orgelmusik zur Marktzeit mit Guido Tumbrink (Barmen)	11:30	Kirche
18. November Samstag	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Unterkirche
18. November Samstag	Theatervorstellung „Der Mustergatte“ von Avery Hopwood	19:00	Gemeindezentrum
19. November Sonntag	Tauffeier	12:30	Kirche
19. November Sonntag	Café Sara Straßen in Ronsdorf – gestern und heute Referent: Reinhard Konrad	15:00	Gemeindezentrum
19. November Sonntag	Theatervorstellung „Der Mustergatte“ von Avery Hopwood	18:00	Gemeindezentrum
20. November Montag	Weihnachtsbasteln mit Renate Kappelhoff	17:00	Gemeindezentrum
20. November Montag	kfd-Stammtisch	19:00	Gemeindezentrum
21. November Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
24. November Freitag	Josephs-Essen	19:00	Gemeindezentrum
26. November Sonntag	Familienmesse mit den Erstkommunionkindern anschl. Katechese bis ca. 13 Uhr. Nach dem Gottesdienst findet der Gemeindetreff mit adventlichem Verkauf statt.	11:00	Kirche/ Gemeindezentrum
28. November Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
30. November Donnerstag	Gebetszeit für Alle!	19:00	Unterkirche
03. Dezember Sonntag	Eucharistiefeier zum 1. Advent	11:00	Kirche
05. Dezember Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
05. Dezember Dienstag	Impuls in der Adventszeit	19:00	Kirche
06. Dezember Mittwoch	Eucharistiefeier im Diakoniezentrum	10:00	Schenkstr. 133
08. Dezember Freitag	Eucharistiefeier zum Advent für die älteren Gemeindeglieder, anschl. Kaffeetrinken	14:00	Kirche/GZ
09. Dezember Samstag	Orgelmusik zur Marktzeit mit Chor- und Orgelmusik zum Advent mit aCHORd und Markus Brandt	11:30	Kirche



TERMINE ST. JOSEPH

10. Dezember Sonntag	Eucharistiefeier zum 2. Advent mit Predigtgespräch	11:00	Kirche
12. Dezember Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
12. Dezember Dienstag	Impuls in der Adventszeit	19:00	Kirche
12. Dezember Dienstag	Das Gespräch Informationen folgen	19:30	Gemeindezentrum
16. Dezember Samstag	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche
17. Dezember Sonntag	Eucharistiefeier zum 3. Advent	11:00	Kirche
17. Dezember Sonntag	Tauffeier	12:30	Kirche
17. Dezember Sonntag	Café Sara Weihnachten – Lieder / Gedichte / Geschichten	15:00	Gemeindezentrum
18. Dezember Montag	kfd-Frauentreff in Reinhardts Kneipe	19:00	Breite Str. 82
19. Dezember Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
19. Dezember Dienstag	Impuls in der Adventszeit	19:00	Kirche
20. Dezember Mittwoch	Kindergartengottesdienst zum Advent	14:00	Kirche
24. Dezember Sonntag	Kindergottesdienst zu Heiligabend	16:00	Kirche
24. Dezember Sonntag	Christmette	22:00	Kirche
25. Dezember Montag	Eucharistiefeier zu Weihnachten	11:00	Kirche
26. Dezember Dienstag	Eucharistiefeier zu 2. Weihnachten	11:00	Kirche
02. Januar Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
09. Januar Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
13. Januar Samstag	Treffen der Kommunionkinder, bis 11:30 Uhr	10:00	Kirche
14. Januar Sonntag	Eröffnungsgottesdienst der Ökumenischen Begegnungswoche „Gott lädt ein“	18:00	Kirche St. Joseph
15. Januar Montag	Ökumenische Begegnungswoche	19:30	Gemeindezentrum
16. Januar Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
16. Januar Dienstag	Ökumenische Begegnungswoche	19:30	Gemeindezentrum

TERMINE ST. JOSEPH

17. Januar Mittwoch	Ökumenische Begegnungswoche	15:00	Gemeindezentrum
17. Januar Mittwoch	Ökumenische Begegnungswoche	19:30	Gemeindezentrum
18. Januar Donnerstag	Ökumenische Begegnungswoche	19:30	Gemeindezentrum
19. Januar Freitag	Ökumenische Begegnungswoche	19:30	Gemeindezentrum
20. Januar Samstag	Orgelmusik zur Marktzeit	11:30	Kirche
20. Januar Samstag	Tauffeier	16:00	Kirche
20. Januar Samstag	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche
21. Januar Sonntag	Familienmesse mit Taufenerneuerung für alle Kokis	9:30	Kirche St. Christophorus
23. Januar Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
30. Januar Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
06. Februar Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
10. Februar Samstag	Treffen der Kommunionkinder bis ca. 11:30 Uhr	9:30	Kirche
13. Februar Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
14. Februar Mittwoch	Eucharistiefeier mit der Erteilung des Aschekreuzes	19:00	Kirche
15. Februar Donnerstag	Elternabend zur Erstkommunion	19:00	Kirche
17. Februar Samstag	Tauffeier	16:00	Kirche
17. Februar Samstag	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft	17:30	Kirche
20. Februar Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
24. Februar Samstag	Orgelmusik zur Marktzeit	11:30	Kirche
25. Februar Sonntag	Familienmesse mit den Erstkommunionkindern anschl. Katechese bis ca. 13 Uhr	11:00	Kirche
27. Februar Dienstag	Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche



Bau- Möbelschreinerei	KÜTHER GmbH	Bestattungen
Tel.: 0202 - 46 49 29	Breite Straße 7b 42369 Wuppertal	Tel.: 0202 - 246 17 30 24 Stunden für Sie erreichbar
Fenster, Türen, Altbausanierung Möbel nach Maß Reparaturarbeiten Parkett- Laminat und Dielenböden Dachausbau und Wärmedämmung und vieles mehr	www.kuether-gmbh.de info@kuether-gmbh.de	Mitglied im Bestatterverband NRW e.V. Partner von: Bergisches Krematorium Wuppertal Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Wilke Raumausstattung	Raumausstatter Handwerk	
Polsterei	• Teppichboden	
Dekorationen	• Sonnenschutzanlagen	
Reinigung von Gardinen und Dekorationen		
Carnaper Str. 85, Wuppertal ☎ 50 03 83 · Fax 50 74 15	Mitglied der Fachgruppe Restauratoren im Handwerk e.V.	



**Diakoniezentrum
Ronsdorf**

Wir möchten, dass Sie
sich rundum wohlfühlen!



Stationäre Pflege (klassisches
Seniorenheim), Tagespflege,
Betreutes Wohnen, Senioren-
wohnungen und Ambulante
Pflege – alles an einem Ort.

Diakoniezentrum Ronsdorf

Schenkstraße 133
42369 Wuppertal

Telefon 0202 4665-00
Fax 0202 4665-199

www.diakoniezentrum-ronsdorf.de
kontakt@diakoniezentrum-ronsdorf.de

Ernst Buscher GmbH & Co. KG Ihr regionaler Energieversorger!	 buscher-oil.de
HEIZÖL - STROM - ERDGAS	
- Günstiger Preis mit Preisgarantie - Faire Vertragsgestaltung - Persönlicher Ansprechpartner vor Ort	- Langjährige Erfahrung als Energieversorger - Kostenlose Ermittlung Ihres Einsparpotenzials - Wir übernehmen alle Formalitäten für Sie!
JETZT anrufen und Angebot anfordern! 0202/246 700 info@buscher-oil.de	QR-Code scannen und mehr erfahren
 Shell Markenpartner	

TAMM GmbH

Schrott · Metalle Containerdienst

Containerdienst
Schrott, Metalle
Gewerbeabfälle
Sonderabfälle, Bauschutt
Baustellenabfälle usw.
Anlieferung möglich!

Telefon: 0202.4698372
Telefax: 0202.4660393
E-Mail: info@tamm-gmbh.com
Internet: www.tamm-gmbh.com
Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal

Klaus Tamm
Geschäftsführer



GREGOR RASCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

**GRABMALE
GRABEINFASSUNGEN**

**NACHSCHRIFTEN
STEINREINIGUNG**

Lohsiedenstr. 82a
42369 Wuppertal
Telefon 02 02 /
46 50 50
62 50 08

Fensterbänke
Treppen
Fußböden
Terrassen
Fenster- und
Türgewände
Schrifttafeln



Eine Welt Laden Ronsdorf

WELTLADEN

FAIR HANDELN

Produkte aus Fairem Handel
*Lebensmittel, Kunsthandwerk,
Lederwaren, Keramik, Schmuck u.v.m.*

Lüttringhauser Straße 1
42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon: 0202-46 61 65

Öffnungszeiten:
Mo., Die., Do.: 09:30 – 12:30 Uhr und
15:00 – 18:00 Uhr
Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr
(durchgehend geöffnet)
Mi. + Sa.: 09:30 – 12:30 Uhr

www.eine-weltladen-ronsdorf.de

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE AUF DEN SÜDHÖHEN

St. Christophorus Lichtscheid

Samstag	1. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
Donnerstag		Eucharistiefeier	9:00	Kirche
Freitag	siehe Ankündigung	Taizé-Gebet	20:00	Kirche

St. Joseph Ronsdorf

Samstag	3. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
Dienstag		Eucharistiefeier	9:00	Unterkirche
Donnerstag	siehe Terminkalender	Gebetszeit für alle!	19:00	Kirche

Hl. Ewalde Cronenberg

Samstag	2. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
Mittwoch		Messe zur Marktzeit	11:30	Kirche

St. Hedwig Hahnerberg

Samstag	4. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
Donnerstag		Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet	17:00	Kirche
Freitag		Eucharistiefeier	9:00	Kirche

5. Samstag im Monat: Keine Eucharistiefeier zum Sonntag in der Pfarreiengemeinschaft.

ADVENT, WEIHNACHTEN UND DER JAHRESWECHSEL AUF DEN SÜDHÖHEN

Advent			
Freitag, 1. Dezember	Hl. Ewalde	18:00	Auszeit – Atemholen für den Frieden
Samstag, 2. Dezember	St. Christophorus	17:30	Eucharistiefeier und Lichterfeier mit Taizé-Gesängen, unterstützt durch den Familienchor
Sonntag, 3. Dezember	Hl. Ewalde	9:30	Familienmesse mit Besuch vom Nikolaus, anschließend Konzert und Basar
Dienstag, 5. Dezember	St. Hedwig	6:30	Frühschicht
Dienstag, 5. Dezember	St. Joseph	19:00	Aufatmen - Geistlicher Impuls in der Adventszeit
Freitag, 8. Dezember	Hl. Ewalde	18:00	Auszeit – Atemholen für den Frieden
Freitag, 8. Dezember	Hl. Ewalde	19:17	1917 – Gotteszeit, besonders für junge Menschen
Samstag, 9. Dezember	St. Joseph	11:30	Orgelmusik zur Marktzeit mit Chor- und Orgelmusik zum Advent mit aCHORD und Markus Brandt
Samstag, 9. Dezember	Hl. Ewalde	17:30	Rorate Messe
Sonntag, 10. Dezember	St. Hedwig	11:00	Familienmesse
Dienstag 12. Dezember	St. Hedwig	6:30	Frühschicht
Dienstag 12. Dezember	St. Joseph	19:00	Aufatmen - Geistlicher Impuls in der Adventszeit
Donnerstag, 14. Dezember	St. Hedwig	18:30	Adventsfenster
Donnerstag, 14. Dezember	Hl. Ewalde	19:00	Bußgottesdienst
Freitag, 15. Dezember	Hl. Ewalde	18:00	Auszeit – Atemholen für den Frieden
Freitag, 15. Dezember	St. Christophorus	20:00	Taizé Gebet
Sonntag, 17. Dezember	St. Christophorus	9:30	Familienmesse
Sonntag, 17. Dezember	St. Hedwig	11:00	Eucharistiefeier mit der Frauenschola
Dienstag, 19. Dezember	St. Hedwig	6:30	Frühschicht als Eucharistiefeier
Dienstag, 19. Dezember	St. Joseph	19:00	Aufatmen - Geistlicher Impuls in der Adventszeit
Mittwoch, 20. Dezember	St. Joseph	14:00	Wortgottesfeier des Kindergartens zum Advent
Donnerstag, 21. Dezember	St. Joseph	19:00	Bußgottesdienst
Freitag, 22. Dezember	Hl. Ewalde	18:00	Auszeit – Atemholen für den Frieden
Samstag, 23. Dezember	St. Hedwig	17:30	Rorate Messe

Adventskaffeetrinken für die Gemeinde Hl. Ewalde mit kleinem Programm am Montag, 11. Dezember, 15:00 bis 17:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal.

Adventsfeier für ältere Gemeindemitglieder in St. Joseph

Freitag, 8. Dezember, 14:00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Kaffee und Kuchen mit Musik und Geschichten im Gemeindezentrum

ADVENT, WEIHNACHTEN UND DER JAHRESWECHSEL AUF DEN SÜDHÖHEN

Heiligabend			
Sonntag, 24. Dezember	St. Christophorus	14:30	Kindergottesdienst
		18:00	Christmette
	Hl. Ewalde	16:00	Kindergottesdienst
		22:00	Christmette
	St. Hedwig	15:30	Kindergottesdienst
		18:00	Christmette
	St. Joseph	16:00	Kindergottesdienst
		22:00	Christmette
1. und 2. Weihnachtstag			
Eucharistiefeiern wie sonntags			
Jahreswechsel 2023/2024			
Samstag, 30. Dezember	St. Hedwig	17:30	Eucharistiefeier
Sonntag, 31. Dezember	Hl. Ewalde	17:30	Eucharistiefeier
	St. Joseph	17:30	Eucharistiefeier
Sonntag, 1. Januar	St. Joseph	16:00	Neujahrskonzert



**Die Redaktion der BEGEGNUNGEN wünscht allen Leserinnen und Lesern
eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und
ein gutes Neues Jahr 2024**

ANSPRECHPARTNER		ALLGEMEIN	
Pfarrer (Pfarrverweser)		Pfr. Thorben Pollmann	247 090 42
Pfarrvikar		Pfr. Benedikt Schmetz	0178 / 400 49 83
Pfarrvikar		Pater Paul	247 090 46
Gemeindereferentin		Theresa Hennecke	0151 / 258 519 27
Verwaltungsleiterin		Carolin Risters	247 090 45
Küsterin		Iwona Hudy	46 60 729
Kirchenmusiker		Markus Brandt	46 701 31
Friedhof	Verwaltung	Anja Kämper	2555 218
	Gärtnerei	Blumenhaus Manfred Roß	46 33 28
Kirchengemeindeverband	Vorsitz	Pfr. Thorben Pollmann	247 090 42
Pfarrgemeinderat Südhöhen	Vorsitz	Mechthild Boos	253 341 55
Leitungsteam	Vorsitz	Martin Schumacher	55 36 14

ANSPRECHPARTNER		ST. CHRISTOPHORUS	
Pfarrbüro	Adresse	Schliemannweg 64 42287 Wuppertal	890 177 36 pfarrbuero-st.christophorus@ suedhoehen.de
	Pfarramtssekretär	Burkhard Roeper	@suedhoehen.de
	Öffnungszeiten	Dienstag 15:00 - 17:30 Mittwoch 15:00 - 18:00 Donnerstag 9:00 - 12:00	
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Andreas Gatzemeier	57 33 77
Gemeinderat	Vorsitz	Monika Gatzemeier Thomas Ellerbrok	57 33 77 59 62 87
Kindergarten	Adresse	Schliemannweg 62 42287 Wuppertal	59 49 64 kita-st.christophorus@ suedhoehen.de
	Leitung	Christine Bensch	@suedhoehen.de

ANSPRECHPARTNER		ST. JOSEPH	
Pfarrbüro	Adresse	Lilienstraße 12a 42369 Wuppertal	46 60 778 pfarrbuero-st.joseph@ suedhoehen.de
	Pfarramtssekretärin	Sabine Rochowiak	@suedhoehen.de
	Öffnungszeiten	Mo - Fr 10:00 - 12:00 Mo, Di, Do 16:00 - 18:00 Fr 16:00 - 17:00	
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Daniel Mertmann	46 77 21
Gemeinderat	Vorsitz	Michael Schad	02191 / 46 08 933
Kindergarten	Adresse	Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal	46 60 769 kita-st.joseph@ suedhoehen.de
	Leitung	Barbara Lang-Gerbig	@suedhoehen.de
O.T. St. Joseph	Adresse	Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal	74 75 74 64 frank.buers@web.de
	Leitung	Frank Buers	

IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.)	Gemeinderat St. Christophorus Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Telefon 890 177 36 pfarrbrief-christophorus@web.de
	Gemeinderat St. Joseph Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Telefon 46 60 778 pfarrbuero-st.joseph@suedhoehen.de
	Internet: pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Bankverbindungen	Pfarrgemeinde St. Christophorus IBAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74 Pfarrgemeinde St. Joseph IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36
Redaktionsteam	Barbara Jahn (bj), Rainer Kramm (rk), Ute Mertmann (um), Sabine Rochowiak (ro), Burkhard Roeper (bur), Claudia Sirrenberg (cs)
Layout und Design	Manuel Kramm
Auflage	3.720 Exemplare
Druck	LWRS Lebenshilfe Werkstatt Lesota Werk Remscheid www.lwrs.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe	unbekannt
Bildnachweise	Titelbild: © Ron Lach, pexels.com Seite 5: © Melanie Zils, pfarrbriefservice.de Seite 10: © Jürgen Staßen Seite 11: © Iwona Hudy Seite 11: © Rainer Kramm Seite 15: © Tom Ellerbrok Seite 19: © Monika Gatzemeier Seiten 20 und 21: © Rainer Kramm Seite 26: © Claudia Sirrenberg Seite 41: © Martin Manigatter, pfarrbriefservice.de Rückseite: © Rainer Kramm Alle anderen Bilder sind frei verfügbar.

Wir danken allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.



Kath. Kirchengemeinde
St. Christophorus
Wuppertal-Lichtscheid



Kath. Kirchengemeinde
St. Joseph
Wuppertal-Ronsdorf